

Wildes Innsbruck in Manila: Dreitägiges Naturfilmfestival begeistert über 500 Besucher

Mit dem Eröffnungsfilm **Wildes Innsbruck** des Innsbrucker Filmemachers Patrick Centurioni begann Ende November ein außergewöhnliches Kinoerlebnis, das Manila drei Tage lang in die beeindruckende Welt österreichischer Natur entführte. Erstmals war das innsbruck nature film festival (inff) in der philippinischen Hauptstadt zu Gast – und stieß vom 30. November bis 2. Dezember 2025 auf überwältigendes Interesse: Über 500 Besucherinnen und Besucher kamen in die SM Mall of Asia Cinema 1.

Das Gastspiel, organisiert von der Österreichischen Botschaft Manila in Partnerschaft mit SM und dem Film Development Council of the Philippines, zeigte, wie stark filmisches Umwelt-Storytelling Menschen verbindet. Bereits die Festivaleröffnung mit **Wildes Innsbruck** fesselte das Publikum: Die Begegnung von Alpenwildnis und urbanem Leben – von Gämsen auf Skipisten bis zu Amphibien in künstlichen Teichen – eröffnete eine neue Perspektive auf das fragile Gleichgewicht zwischen Stadt und Natur.

Der Österreichische Botschafter in Manila Johann Brieger sagte in seiner Begrüßung, dass das Festival „eine Seite Österreichs sichtbar macht, die über klassische Klischees hinausgeht: ein Land, dessen kulturelle Identität untrennbar mit seiner Natur verbunden ist.“ Gleichzeitig betonte er die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit in Klima- und Umweltschutzfragen und würdigte die Philippinen als globalen Hotspot der Biodiversität.

Über die drei Festivaltage hinweg erlebte das Publikum ein vielseitiges Programm. Neben dem Film **Wildes Innsbruck** gehörten dazu:

Wildes Wien von Martin Meszaros zeigte Wiens überraschend wilde Nachbarschaften, in denen Füchse, Hamster und Biber mitten in der Großstadt leben. **Die Rückkehr der Auerochsen** von Michael Schlamberger dokumentiert den ambitionierten Versuch, eine fast 400 Jahre ausgestorbene Tierart zurück in europäische Ökosysteme zu bringen. Mit **Iyo ang Dagat (The Sea is Yours)** setzte ein philippinischer Beitrag ein starkes Zeichen für lokale Perspektiven: Der Film beleuchtet die enge Beziehung der Menschen in Palawan zum Sulu-See und dessen bedrohten Haien.

Gespräche und Q&As, moderiert von inff-Biodiversitätsberaterin Stefanie Pontasch, vertieften die Diskussionen rund um Umweltschutz, urbane Ökologie und die Rolle kultureller Erzählungen im Klimadialog. Für viele Besucher wurde der Kinobesuch so zu einem Ort des Austauschs – und zu einer Einladung, über die eigene Beziehung zur Natur neu nachzudenken.

Mit inff en Voyage trägt das inff seine Mission in die Welt hinaus: durch eindrucksvolle Filme, die Menschen zu inspirieren, zu sensibilisieren für einen achtsamen Umgang mit unserem Planeten. Die starke Resonanz des Publikums in Manila beweist: Geschichten über Natur bewegen – über Kontinente, Kulturen und Generationen hinweg. Elisabeth Stark inff-Geschäftsführerin sagt dazu: „Wir sind sehr stolz, dass das inff auch im Ausland auf so viel positive Resonanz stößt. Für viele österreichische Filmemacher eröffnet sich somit die Möglichkeit, gemeinsam mit dem inff international zu wachsen. Wir werden dieses Programm auch in den nächsten Jahren weiterentwickeln.“

Fotos zur freien Verwendung im Rahmen der Berichterstattung zur Veranstaltung:
<https://inff.devcon.cc/s/T2DQDExQsL4EnEk>

Alle Infos zum Festival gibt es auf www.inff.eu

inff Medienkontakt: media@inff.eu

Elisabeth Stark, Executive Director, elisabeth.stark@inff.eu +436602740898

Johannes Kostenzer, Festival Director, johannes.kostenzer@inff.eu +43676885083490